



GESUNDHEITSLEXIKON

MRSA - multiresistente Keime
Was können Betroffene tun?

FUNDSTÜCKE

Deutschlands beliebteste Pflegeprofis 2019
AniTa - Pflegende Angehörige im Tausch

TIPP

Übergabe -
Ein Podcast für
die Pflege

**Xantener Pflegepost
erscheint viermal jährlich.**

**Herausgeberin & Ansprechpartnerin
für Angehörige & Patienten:**

Xantener Pflegeteam
Jessica Steinhöfel
Heinrich-Lensing-Straße 37
46509 Xanten
Tel.: 02801 - 988 40 35
Fax: 02801 - 988 40 36
www.xantenerpfl egeteam.de

Redaktion und Anzeigenplanung:

pm pflegemarkt.com GmbH
Oberbaumbrücke 1
20457 Hamburg
Tel.: +49(0)40 30 38 73 85-5
Internet: www.pflegemarkt.com

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Herr Peter Voshage

Grafische Gestaltung:
Charlene Groß, c.gross@pflegemarkt.com

Autoren dieser Ausgabe :

Xantener Pflegeteam,
Autoren der pflegemarkt.com GmbH

Beiträge, die mit vollem Namen oder auch Kurzzeichen des Autors gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt auch die der Redaktion dar. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Warenbezeichnungen und Handelsnamen in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um geschützte Warenzeichen.

Druck:

Onlineprinters GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10
Neustadt a. d. Aisch

Bildnachweise:

Titelfoto © Xantener Pflegeteam
S. 3, -7. © Xantener Pflegeteam, Jessica Steinhöfel-Peters, Jennifer Steinhöfel-Peters, Katrin Lewe, Katy Hendricks

Quellenangaben:

Ausführliche Quellenangaben zu allen Texten unter
www.xantenerpfl egeteam.de

Ausgabe: 01/2019

Liebe Patienten, liebe Angehörige,

die erste Ausgabe ist für dieses Jahr nun endlich erschienen.

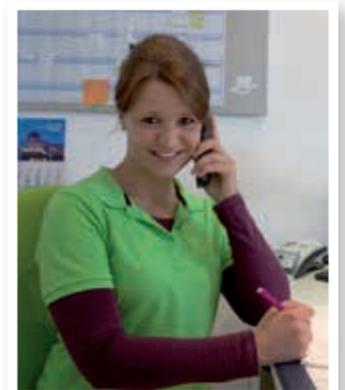
Wir bedanken uns bei allen die an dieser Ausgabe beteiligt waren. Gerne nehmen wir Wünsche, Anregungen oder Kritik entgegen um unsere Zeitung noch informativer zu gestalten.

Wenn Sie die bisherigen Ausgaben verpasst haben, so können Sie die archivierten Zeitungen auf unserer Homepage nachlesen.

www.xantenerpfl egeteam.de

Nun viel Spaß beim lesen...

Ihre Jessica Steinhöfel-Peters & Team



Inhalt

Deutschlands beliebteste Pflegeprofis	04	Kostenlose Pflegeheilmittel	13
AniTa - Angehörige im Tausch	05	Die Schwarzwurzel	14
MRSA - Multiresistente Keime	08	Übergabe - Ein Podcast für die Pflege	15
Händedesinfektion	10	Neuerungen im Team	16
MRSA - Was können Betroffene tun?	12	Schwedenrätsel	19

Deutschlands beliebteste Pflegeprofis

Wettbewerb 2019

In Deutschland arbeiten aktuell mehr als 1,2 Millionen Menschen in der Kranken- und Altenpflege. Sie sind eine wesentliche Stütze unseres Gesundheitssystems und verdienen eine hohe Wertschätzung.

Der Bundeswettbewerb will das große Engagement dieser Menschen würdigen und öffentlich „Danke“ sagen. Der Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. startet aus diesem Grund den bundesweiten Wettbewerb „Deutschlands beliebteste Pflegeprofis“. Der Wettbewerb soll deutlich machen, welche Leistung Pflegenden jeden Tag erbringen müssen.

Bis zum 30. April 2019 können Patienten sowie Angehörige, Kollegen oder Freunde ihre Favoriten – sowohl Profis als auch Azubis – für die Wahl zu Deutschlands beliebtesten Pflegeprofis unter

www.deutschlands-pflegeprofis.de

vorschlagen.

Die Teilnahmebedingungen sind, dass nur Personen ab 17 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland vorgeschlagen werden können. Die Kandidaten müssen eine Pflegeausbildung absolviert haben bzw. sich in einer Ausbildung befinden. 2019 können erstmals auch Auszubildende in einer eigenen Kategorie als Deutschlands beliebteste Pflegeprofis nominiert werden.

MACHEN SIE MIT!

Alles, was Sie hierfür benötigen, sind Kontaktdaten der Nominierten (Vorname und Nach-

name, Name der Einrichtung sowie die E-Mail-Adresse), dazu eine kurze Begründung, was diese Menschen Ihrer Meinung nach zum Pflegeprofi 2019 macht und warum Ihr Lieblingspflegeprofi so besonders für Sie ist. Ein Foto der Kandidaten ist wichtig für die Nominierung, um die Chance bei dem Wettbewerb zu erhöhen. Alle abgebildeten Personen müssen mit der Veröffentlichung einverstanden sein und es muss eine persönlich vorliegende Einverständniserklärung auf Nachfrage vorgezeigt werden.

Nach dem Ende der Nominierungsphase startet die Online-Abstimmung. Vom 1. Mai bis zum 15. Juni 2019 stimmen Sie zuerst über die beliebtesten Pflegeprofis der einzelnen Bundesländer ab. In der zweiten Stimmenabgabe vom 15. August bis 30. September 2019 wählen Sie dann aus den 16 Bundesländern Ihren beliebtesten Pflegeprofi. Alle natürlichen Personen dürfen abstimmen und jede Person verfügt dabei über eine Stimme je Wettbewerbsbeitrag.

Der Bundessieger und alle Landessieger treffen sich am 21. November 2019 zur Galaveranstaltung im Berliner Reichstagsgebäude. Die Gewinner des Gesamtwettbewerbs sowie der Sieger der Kategorie Azubi erhalten ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro. Für die oder den Zweitplatzierten gibt es 1.000 Euro und der Drittplatzierte erhält 500 Euro.



Wer wird dieses Jahr gewinnen und zum Deutschlands beliebtestem Pflegeprofi 2019 geehrt?

AniTa

Pflegende Angehörige im Tausch

Eine weit verbreitete Herausforderung für Menschen mit Unterstützungsbedarf ist, dass sie durch die fehlende Wohnnähe von ihren eigenen Angehörigen nicht betreut werden können. Heutzutage ist es ganz normal, dass die erwachsenen Kinder mehr als 100 Kilometer von ihren Eltern entfernt wohnen, was die intensive Fürsorge für eine hilfe- oder pflegebedürftige Person unmöglich macht.

Das Projekt AniTa setzt an dieser Problematik an. AniTa hat das Ziel, mit Hilfe einer Onlineplattform den Austausch von Menschen zu fördern, die genau in der Situation stecken, nämlich jemanden betreuen zu wollen, aber aufgrund der Entfernung nicht zu können. Die Idee dahinter ist, jemanden „Fremdes“ in Wohnortnähe zu betreuen und im Gegenzug jemanden zu finden, der die eigenen Angehörigen in ihrem Zuhause in einer anderen Stadt betreut.

Beispielhaft bedeutet das, dass sich ein Sohn in Kiel, der sich nicht um seine Mutter in München kümmern kann, eine Patenschaft für eine Person mit Unterstützungsbedarf in Kiel übernimmt und sich um diese kümmert. Gleichzeitig gibt es einen Paten oder eine Patin, die sich um seine Mutter in München kümmert.

Eine vermittelte Tauschpatenschaft kann regelmäßige Besuche, Hilfe bei Amtsgeschäften oder gemeinsame Unternehmungen umfassen wie

- in den Park gehen,
- ein Konzert besuchen
- oder einen Tag im Museum verbringen.

Sie können selber in Absprache mit Ihrem Tauschgehörigen entscheiden, was und wie viel Sie tun wollen.

Was Sie nicht tun werden: den Angehörigen pflegen, sich um seine Geldgeschäfte kümmern und den Haushalt führen.

Ebenso können Sie frei entscheiden, wie lang die Tauschbeziehung gehen soll. Da es immer dazu kommen kann, dass die eigenen Kinder herangezogen oder verstorben sind. So kann es aber auch sein, dass Sie weniger Zeit finden, weil Sie beruflich stark eingeschränkt sind. Sie können entscheiden, ob Sie in die Tauschbeziehung zu einem späteren Zeitpunkt wieder eintreten wollen.

Alle Vorgaben erfolgen streng nach den Datenschutzrichtlinien und werden sehr ernst genommen und eingehalten, um den Angehörigen ein sicheres Umfeld für ihre Tauschpartnerschaft zu bieten. Damit allen Beteiligten eine hohe Sicherheit gewährleistet werden kann, wird das Hinterlegen eines polizeilichen Führungszeugnisses nach dem persönlichen Kontakt und dem Aufbau eines Vertrauensverhältnisses empfohlen.

Durch das Projekt bleibt man im ständigen Kontakt miteinander, ist über aktuelle Entwicklungen bei Angehörigen informiert und hat einen verlässlichen Ansprechpartner vor Ort. Es ist auch möglich, sich zu engagieren, wenn man gerade selber nicht in Verantwortung für einen Familienangehörigen steht.

Auf der Webseite www.anita-familie.de kann sich jeder für die Tauschbörse anmelden.

Unser Team braucht
Verstärkung:

Wir suchen zum nächstmöglichen
Zeitpunkt eine

examinierte Pflegekraft (m/w),
alternativ

Pflegehelfer(in) oder
medizinische Fachangestellte

Voll-, Teil-, und Minijob möglich.

Die Bewerbungsunterlagen richten
Sie bitte an:

XANTENER PFLEGETEAM

JESSICA STEINHÖFEL

Heinrich-Lensing-Straße 37 | 46509 Xanten

info@xantenerpflegeteam.de

WWW.XANTENERPFLEGETEAM.DE



**ÜBERLASTETE
MITARBEITER?**

WIR TUN ETWAS DAGEGEN!



Wir möchten unseren Mitarbeitern ein
freies Wochenende ermöglichen und
suchen **examinierte Wochenendkräfte**
für je 1 Wochenende im Monat und zu
einem lohnenswerten Stundenlohn.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Xantener Pflegeteam | Jessica Steinhöfel | Tel.: 02801 - 988 40 35

www.xantenerpflegeteam.de

MRSA

Multiresistente Keime

MRSA steht für multiresistenter Staphylococcus Aureus. Staphylococcus aureus ist ein weitverbreitetes Bakterium, das relativ gut behandelbar ist, wenn es eine Infektion bei einem Menschen auslöst. Wenn Staphylococcus-aureus-Bakterien allerdings bereits gegen bestimmte Antibiotika widerstandsfähig (resistent) geworden sind, wird von MRSA oder MRSA-Keimen gesprochen.

Dieser Keim wird häufig auch Krankenhauskeim genannt. Dies liegt daran, dass das Risiko für eine Infektion mit MRSA im Krankenhaus besonders hoch ist. MRSA kommt dort vor, wo häufig Antibiotika eingesetzt wird und dies in bekannter Maßen im Krankenhaus.

Wie wird MRSA übertragen?

MRSA-Bakterien kommen vor allem im Nasen-Rachen-Raum, auf der Haut (bevorzugt in Hautfalten), in offenen Wunden und in Körperausscheidungen vor.

Sie können direkt über die Hände oder indirekt über das Anfassen MRSA-belasteter Gegenstände wie Türklinken, Handläufe an Treppen, Fernbedienungen oder über Oberflächen wie dem Bett oder dem Nachttisch übertragen werden.

Kommen die Bakterien im Nasen-Rachen-Raum vor, kann auch Niesen oder Husten zu einer Übertragung führen.

Eine Übertragung von besiedelten Nutztieren zu Menschen ist außerdem möglich.

Für wen ist MRSA gefährlich?

Für gesunde Menschen ist eine Besiedlung mit MRSA-Bakterien in der Regel ungefährlich. Viele Menschen sind Träger, wissen aber weder von ihrer Trägerschaft noch hat sie merkliche Auswirkungen auf ihre Gesundheit.

Eine Gefahr besteht jedoch, wenn MRSA-Bakterien die Möglichkeit haben, von der Hautoberfläche in den Körper einzudringen und eine Infektion auszulösen.

Zu den gefährdeten Personengruppen gehören:

- Menschen mit Hautverletzungen (z. B. chronische Wunden, Brandverletzungen)
- Menschen mit künstlich angelegten Körperöffnungen (z. B. Tracheostoma, Colostoma, Katheter)
- Dialysepatienten, Diabetiker und Menschen mit geschwächtem Immunsystem

Ist es zu einer Infektion gekommen, ist die Behandlung schwierig, da bestimmte Antibiotika gegen den MRSA-Bakterien nicht mehr wirken.



Warum werden Betroffene trotz MRSA Besiedlung aus dem Krankenhaus entlassen?

Im Krankenhaus steht die Behandlung der Grunderkrankung im Vordergrund. Ist diese Behandlung abgeschlossen, haben Krankenhäuser die Pflicht, den Patienten zu entlassen und dadurch eine Ausbreitung des Keims auf andere Patienten zu verhindern.

Ist eine Behandlung des Keim nötig oder ggf auch schon im Krankenhaus begonnen worden, so sollte diese unbedingt in der Häuslichkeit durchgeführt bzw. fortgeführt werden.

Unterschied Besiedlung und Infektion

Eine Besiedlung (Kolonisation) liegt vor, wenn sich MRSA-Bakterien auf der Haut oder der Schleimhaut ansiedeln und vermehren, ohne eine Erkrankung auszulösen.

Eine Infektion liegt vor, wenn MRSA-Bakterien zu einer Erkrankung geführt haben.

Muss eine Besiedlung immer behandelt werden?

Wenn die betroffene Person z. B. eine Wunde oder eine künstliche Körperöffnung (z. B. Katheter) hat, die den MRSA-Bakterien das Eindringen in den Körper ermöglicht, sollte die Besiedlung im Rahmen einer Sanierung behandelt werden.

Was ist eine Sanierung (Dekolonisation)?

Bei einer Sanierung werden über 5 bis 7 Tage individuell angepasste Behandlungsmaßnahmen ergriffen, um die Besiedlung mit einem MRSA-Bakterien zu bekämpfen bzw. zu beenden:

dreimal täglich Anwendung einer antibiotischen Nasensalbe

dreimal täglich gurgeln mit einem Schleimhaut-Antiseptikum nach der Zahn- bzw. Mundpflege

täglich (mindestens über 3 Tage) eine Ganzkörperwaschung einschließlich der Haare mit einer antiseptischen Waschlösung

täglicher Wechsel von Bett- und Körperwäsche, Handtüchern und Waschlappen

Die Wäsche sollte bei mindestens 60°Grad gewaschen werden. Vor und nach der Sanierung sollte jeweils eine neue Zahnbürste benutzt werden.

Das konsequente Befolgen der vorgeschriebenen Maßnahmen ist eine Voraussetzung, damit die Sanierung Erfolg haben kann.

Warum tragen die Pflegekräfte Schutzkleidung?

Pflegekräfte versorgen in der Regel mehrere Klienten. Um die MRSA-Keime jedoch nicht vom Träger auf andere Klienten zu übertragen, die zu den gefährdeten Personengruppen gehören, ist das Tragen von Schutzkleidung für Pflegekräfte bei bestimmten Pflegemaßnahmen wie z. B. der Körperpflege nötig.

Sind meine Angehörigen gefährdet?

Für Gesunde stellt der Kontakt zu MRSA-Betroffenen keine Gefahr da. Sie sollten nach dem Kontakt mit Betroffenen allerdings auf eine gründliche Händereinigung und -desinfektion achten.

Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie eine Anleitung zur richtigen Händedesinfektion. Diese können Sie heraustrennen und gut sichtbar aufhängen.

Händedesinfektion

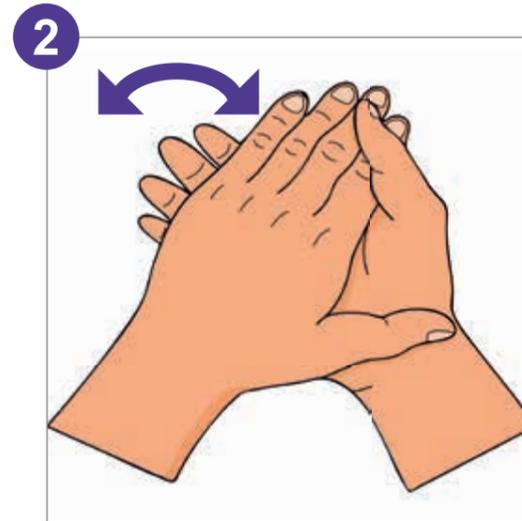
So desinfizieren Sie Ihre Hände richtig



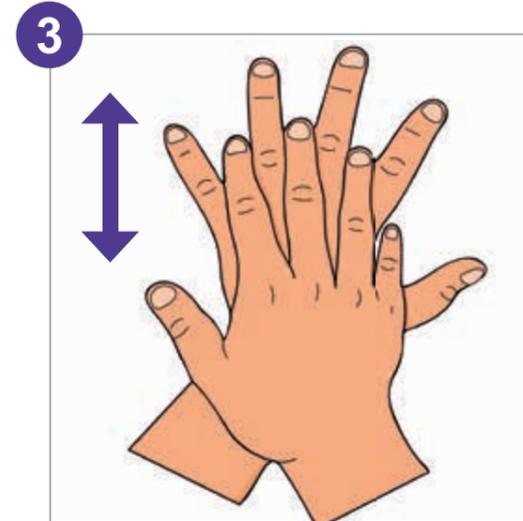
Sie benötigen nicht mehr als 30 Sekunden.



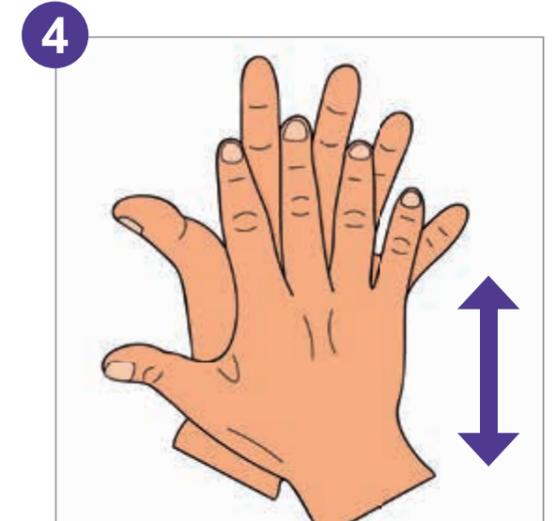
1 Geben Sie etwa 1 Teelöffel Desinfektionsmittel in die trockene, hohle Handfläche.



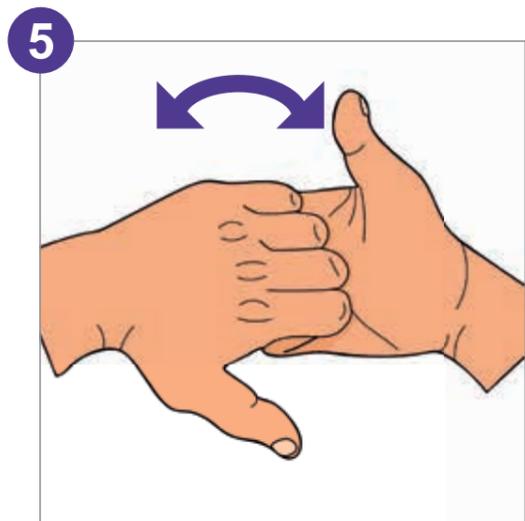
2 Reiben Sie Handfläche auf Handfläche.



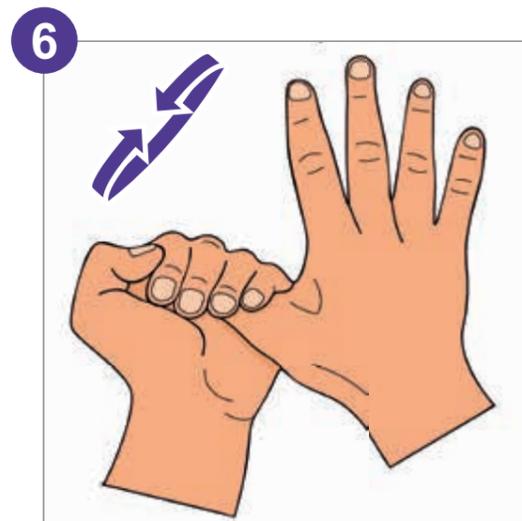
3 Reiben Sie die rechte Handfläche über den linken Handrücken und umgekehrt.



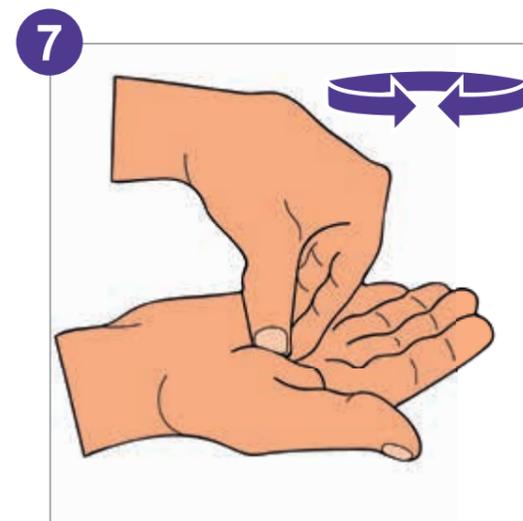
4 Legen Sie Handfläche auf Handfläche und verreiben Sie das Desinfektionsmittel in den Fingerzwischenräumen.



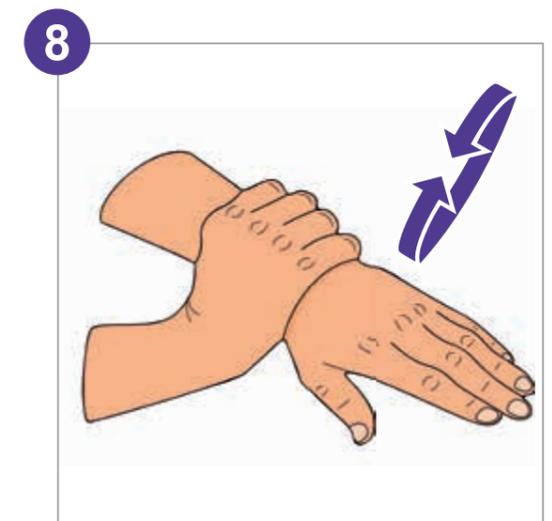
5 Reiben Sie die Außenseite der Finger in der gegenüberliegenden Hand.



6 Drehen Sie den rechten Daumen in der linken Hand und umgekehrt.



7 Drehen Sie die rechten Fingerkuppen in der linken Hand und umgekehrt.



8 Reiben Sie beide Handgelenke kreisend ein.

MRSA

Was können Betroffene tun?

Um eine Verbreitung der MRSA-Bakterien zu vermeiden, ist in erster Linie auf die Einhaltung der Händehygiene zu achten, da die Hände den Hauptübertragungsweg darstellen.

1

Waschen und desinfizieren Sie sich gründlich die Hände, bevor Sie mit anderen Personen in Kontakt kommen.

2

Benutzen Sie nur Seife aus Seifenspendern, kein gemeinschaftlich benutztes Stück Seife.

3

Verwenden Sie ein eigenes Handtuch oder Papierhandtücher.

4

Verwenden Sie ein eigenes Handtuch oder Papierhandtücher.

5

Hygiene- und Pflegeartikel (z. B. Rasierer, Deoroller) sollten ausschließlich von Ihnen benutzt werden.

6

Flächen, die häufig angefasst werden (Türklinken, Fernbedienung, Gehstock etc.), sollten regelmäßig gereinigt werden.

7

Die gesamte Wäsche der betroffenen Person (wie Handtücher, Kleidung, Bettwäsche) sollte bei mindestens 60 °C gewaschen werden.

8

Niesen und husten Sie in ein Taschentuch oder in die Ellenbeuge, nicht in die Hände.

9

Wunden und künstliche Körperöffnungen (z. B. Katheter) sollten abgedeckt bzw. verschlossen sein.

10

Vermeiden Sie Kontakt zu gefährdeten Personengruppen.

11

Informieren Sie Ihr Umfeld (Angehörige, Arzt und Pflegedienst) über Ihre Besiedlung mit MRSA-Keimen.

Kostenlose Pflegehilfsmittel

Jeder pflegebedürftige hat Anspruch darauf



40€
pro Monat
geschenkt!

Pflegebedürftige, die zuhause gepflegt werden, sei es von Angehörigen, Bekannten oder aber auch einem Pflegedienst, haben Anspruch auf Pflegehilfsmittel. Laut Gesetzgeber ist dieser Anspruch gegeben, wenn die Pflegehilfsmittel zur Erleichterung der Pflege oder zur Linderung der Beschwerden des Pflegebedürftigen beitragen oder ihm eine selbstständigere Lebensführung ermöglichen. Weitere Voraussetzung ist, dass die pflegebedürftige Person in einen Pflegegrad eingestuft ist.

Was sind Pflegehilfsmittel?

Häufig werden sie verwechselt mit „Hilfsmitteln“. Zu der Gruppe der Hilfsmittel gehören z.B. Inkontinenzmaterialien (Windeln) oder Hörgeräte. Die Kosten für Hilfsmittel werden, sofern ein Rezept vorliegt, von der Krankenkasse getragen (ggf. mit einer Eigenbeteiligung). Pflegehilfsmittel hingegen werden von der Pflegekasse getragen. Pflegehilfsmittel lassen sich in zwei Gruppen einteilen:

1. technische Hilfsmittel
2. zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel

Auch wenn der Name es anders vermuten lässt, haben die **technischen Hilfsmittel** nur selten etwas mit Technik zu tun. **Zu dieser Gruppe gehören:**

- Pflegehilfsmittel zur Erleichterung der Pflege, z. B. Pflegebetten oder Toilettenstühle
- Pflegehilfsmittel zur Hygiene, z. B. Urinflaschen oder Bettschutzeinlagen
- Pflegehilfsmittel zur selbstständigeren Lebensführung, z. B. Rollstühle oder Gehhilfen
- Pflegehilfsmittel zur Linderung von Beschwerden, z. B. Lagerungshilfen

Bei technischen Pflegehilfsmitteln kann es zu einer Zuzahlung kommen, das heißt, die Pflegekasse übernimmt nicht immer die gesamten Kosten für die technischen Pflegehilfsmittel. Pro Pflegehilfsmittel muss jedoch maximal 25€ zugezahlt werden.

Zum Verbrauch bestimmter Pflegehilfsmittel hingegen werden bis zu einem Betrag von **40€ monatlich** erstattet. Zu dieser Gruppe gehören:

- Handschuhe
- Desinfektionsmittel
- Schutzschürzen
- Mundschutz
- Bettschutz



Diese Produkte nennen sich zum „Verbrauch bestimmt“, weil sie aus hygienischen Gründen oder aufgrund ihrer Beschaffenheit nur einmal verwendet werden sollen.

Die Kostenerstattung der zum Verbrauch bestimmten Pflegehilfsmittel muss bei der Pflegekasse beantragt werden. Dies kann formlos passieren und ist mit keinen großen Umständen verbunden. Pflegebedürftige sollten sich daher nicht vor der Beantragung scheuen, denn der Nutzen ist groß.

Wir als Pflegedienst sind bei der Beantragung gerne behilflich, und die Pflegehilfsmittel können auch direkt ins Haus geliefert werden.

Die Schwarzwurzel

Der Alleskönner für Ihre Gesundheit



Schwarzwurzel, auch oft „Spargel des alten Mannes“ genannt, hat einige Gemeinsamkeiten mit dem Spargel, wie zum Beispiel die Art der Ernte. Sie schmeckt aber intensiver, nussiger und nicht so säuerlich.

Ursprünglich kam die Schwarzwurzel aus Spanien und verdrängte im 18. Jahrhundert die Haferwurzel aus den Gärten, da sie erst nach einigen Jahren holzig wird und winterhart ist.

Der botanische Name der Schwarzwurzel lautet „Scorzonera“. Sie enthält neben den Vitaminen A, B1, B3, C und E sehr viel Kalium, Magnesium, Kalzium und Phosphor. Die Wurzel ist reich an Eisen, dazu Glykosiden, Asparagin und dem Wirkstoff Allantoin, der heute in vielen Salben verarbeitet wird, weil er die Zellerneuerung beschleunigt, desinfiziert und die Wundheilung fördert.

Durch den hohen Insulingehalt ist sie das perfekte Gemüse für Diabetiker, außerdem unterstützen Eisen und Phosphor die Gehirntätigkeit.

Auf die Leber hat die Schwarzwurzel eine entgiftende Wirkung, weshalb sie schon früher bei der Behandlung von Alkoholikern eingesetzt wurde. Sie entgiftet aber nicht nur, sondern ist auch ein regelrechtes Anti-Stress-Gemüse, denn gerade abends gegessen sorgen die Stoffe aus dem Milchsaft für Beruhigung, Entspannung und verhelfen zu einem guten Schlaf.

Die Schwarzwurzel ist also tatsächlich ein Alleskönner, der viel häufiger in deutschen Küchen zu finden sein sollte. Daher empfehlen wir Ihnen, öfter mal den „Spargel des alten Mannes“ als Beitrag zu Ihrer Gesundheit zu genießen.

Übergabe

Ein Podcast für die Pflege

„Übergabe“, so lautet das neue Angebot auf dem Podcastmarkt.

Podcast? Was ist das eigentlich?

Podcasts sind Audio- oder Video-Medien-dateien, die über das Internet bezogen und häufig als Serie abonniert werden.

Der Podcast „Übergabe“ ist ein kostenloses Angebot, welches über iTunes oder Spotify gehört werden kann. Entwickelt von fünf PflegewissenschaftlerInnen der Universität Witten/Herdecke, soll dieser Podcast Pflegebedürftige, Pflegende, Wissenschaftler und Interessierte ansprechen und über relevante Themen um und aus der Pflege informieren.

Es werden Themen wie Digitalisierung, Pflegekammer und Pflegepersonalstärkungsgesetz diskutiert.

Wer also abseits der gängigen und zum Thema Pflege immer jammernden Printmedien einmal ein anderes Format konsumieren möchte, hat unter www.uebergabe-podcast.de die Gelegenheit.

Einfach mal Hören statt Lesen.



HÄTTEN SIE DAS GEDACHT?

48,4%

Pflegende Angehörige in Deutschland, 2015

51,7%

Pflegende Angehörige in Deutschland, 2017

Laut einer Studie des Statistischen Bundesamtes im Jahre 2018 steigt der Anteil der Personen, die pflegebedürftige Familienmitglieder zuhause pflegen, stetig.

27,4%

Vollstationäre Versorgung, 2015

24%

Vollstationäre Versorgung, 2017

Im Vergleich zu den steigenden Zahlen der pflegebedürftigen Angehörigen sinkt die Zahl der Personen, die in einer vollstationären Einrichtung (Pflegeheim) versorgt werden.

Insgesamt werden in Deutschland **2.557.448** in Pflegegrade eingestufte Personen zu Hause versorgt. Allein **1.392.582** Personen davon sind in den zweiten Pflegegrad eingestuft.

Im stationären Bereich ist die Verteilung der Pflegegrade ausgeglichener und liegt pro Pflegegrad bei 130.000-260.000 versorgten Personen.

Neuerungen im Team



Jenny Steinhöfel-Peters

Das gesamte Team gratuliert Jenny zur bestandenen Pflegedienstleiter Ausbildung.

Das hast du gut gemacht!



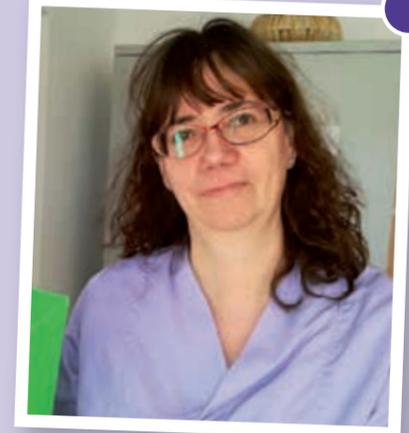
Uwe Hemerich

seit 01.11.2018 Altenpfleger

Eigentlich wollte Uwe nur das Wochenend-Aushilfsteam in der Pflege unterstützen. Nach seinem ersten Dienstwochenende war klar...

Wir wollen Uwe jeden Tag und Uwe will uns jeden Tag. Herzlich Willkommen im Team.

Wir freuen uns.



Cornelia Heine

seit 29.11.2018 Alltagshelfer

Das Team der Alltagshelfer wächst und wächst...

Schön dass du da bist, liebe Conny...

und herzlich Willkommen im Team.



Marina Flegel und Marlis Luschgy-Schlieper

Schon 5 Jahre vorbei?! Tatsächlich!

Seit so vielen Jahren arbeiten Marina und Marlis für das Xantener Pflgeteam und tragen damit maßgeblich zu unserem Firmenerfolg bei! Vielen Dank dafür, Mädels!

Wir hoffen auf viele weitere Jahre beim Xantener Pflgeteam.



Rasin Graefenstein

...es geht weiter mit dem Baby Boom beim Xantener Pflgeteam...Baby 3 & 4 sind da!

♥♥♥Zwillinge♥♥♥

Am 19. November 2018 kamen die beiden kleinen Mädchen, Zoe mit 1550g und 40cm und Lou mit 1620g und 43cm, auf die Welt.

Herzlichen Glückwunsch Rasin & Marc, wir freuen uns über Euren Zuwachs.



Yvonne Schwinning
seit 1.12.18 Pflegehelferin

Mit viel Erfahrung und einem großen Herz unterstützt Yvonne das Pflorgeteam.

Willkommen in Team, Yvonne!



Michael Schroer
seit 1.12.2019 Hausmeister

Nicht nur um unsere Patienten, sondern auch um unsere Belange kümmert sich Michael.

Herzlich Willkommen im Team, lieber Michael.

Schön, dass ihr da seid!



Cornelia Tast
seit 01.01.2019 Menuebringendienst

Herzlich Willkommen im Team, Cornelia.

Schön dass du da bist.

ein Apostel		Vorname des Autors Andric	brasil. Formel l-Pilot † 1994			Stil, Weise		Wind-bluse mit Kapuze		kaufen	Fallen des Meeres-spiegels	Wissens-durst
Strom durch Nigeria			7			Wind-richtung						
	10					Tier-füße		Spinnen-faden				
Vorweih-nachts-zeit			roter Mineral-farb-stoff			Fremd-wortteil: vor				Zorn		
Wasser-brot-wurzel		eine Fahr-bahn				2						
				Zugma-schine (Kw.)				Zu-gewinn			Kranken-bahre	
						Or-a-torium von Händel		Mitter-nachts-messe				
engli-sche Graf-schaft	Aus-legung, Deutung	ein Orien-tale		optisch wahr-nehmen					11		Visite	
sehr gern haben								ugs.: unsicher gehen		Teil der Wohnung		
	4			griechi-sche Ruinen-stätte		faul, schwer-fällig						5
Druck-schrift-grad			Fremd-wortteil: Million			6		germa-nische Gottheit				gestufte Pflanzen-anbau-fläche
ge-hörntes Steppen-tier									1	Verlust aller Rechte im MA.	Fakten-mensch	
weite Fahrt							Haupt-stadt von Ruanda	engli-sches Flächen-maß				
				Metall-schutz			kleines Fang-netz					
Gestalt der Edda	zeitliche Verschie-bungen (engl.)	Nachlass-emp-fängerin				8		erster König Israels			Flächen-maß	
Haupt-stadt Perus							arab. Räuber-kara-wane	altröm. Frauen-ober-gewand				
Acker-bau		ägypti-scher Sonnen-gott		US-Sängerin, Lady ...						9	musika-lischer Halbton	
												Abk.: Sante, Santi
Dauer-wurst-sorter									3	mehrere Men-schen		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



Essen auf Rädern



„WAS EIN GLÜCK DAS DIESE BEIDEN SICH GEFUNDEN HABEN“...

freuen sich die Kunden über diese hervorragende Idee des Zusammenschlusses für das **„Essen auf Rädern“** Angebot der Traditionsmetzgerei von **Ludger Lemken** und des **Xantener Pflorgeteams** von Jessica Steinhöfel.

Jessica Steinhöfel hat viele Kunden die auch gerne das Essen nach Hause bekommen möchten, warm und servierfertig und Ludger Lemken, der sein Essen auch gerne weiterhin bei Menschen sieht die den Weg nicht mehr so unbeschwert zu seiner Metzgerei auf der Marsstraße schaffen.

Sprechen Sie uns an!



XANTENER PFLEGETEAM

JESSICA STEINHÖFEL

Heinrich-Lensing-Straße 37 | 46509 Xanten

Bestellnummer: 0176 3173 7575

info@xantenerpflorgeteam.de

WWW.XANTENERPFLEGETEAM.DE